

- die Kirche und das Kirchspiel zu St. Michaelis betreffend [von Georg Wormann], Hamburg 1800).
- 2) Nebenkirchen: St. Gertrud-Capelle, die Kirche im Waisenhaus, im Werk- und Armenhaus; (nicht öffentlich), und im Spinnhaus; der Betstall im allgemeinen Krankenhause, im Hospital zum Heil. Geist und im Gasthause.
  - 3) In der Vorstadt Hamburgerberg: die St. Pauli-Kirche: in der Vorstadt St. Georg: die heil. Dreieinigkeits-Kirche.

Mehrere von diesen Gotteshäusern enthalten sehenswerthe Gemälde und andere Monumente der Vorzeit: z. B. St. Petri Kirche: 1) Altarblatt: Christus erscheint dem betenden Petrus, von S. Bendixen 1814 gemalt. 2) In einer Seiten-Capelle nordwärts, ein Holzschnitwerk, das Leben der heil. Barbara voraellend, ehemaliger Altarschrank in der St. Johannis Kirche, 1500 gearbeitet. 3) Bildnis des Bischofs Ansharius, sehr altes Gemälde, früher in der Dom-Kirche. 4) Ueber dem Gestühle der Müller: ein Gemälde von S. Bendixen, die Schreckensnacht in Hamburg vom 25. Decemb. 1813. 5) Grosses Gemälde neben dem Taufstein: Scenen aus dem Leben Jesu, von M. de Vos. — St. Nicolai Kirche: 1) Altarblatt: Christus betet am Oelberge, von S. Bendixen 1829 gemalt. Unten im Querefelde das heil. Abendmahl, von demselben Künstler. 2) Ein grosses Perspectiv-Gemälde, von Gabriel Engel. 3) Das jüngste Gericht, von Schwarz gemalt. 4) In einer kleinen Capelle nach Süden: der älteste Denkstein in Hamburg, mit einem Wappen des J. von Utrecht, der die Seeräuber schlug. St. Catharinen Kirche: 1) Altarblatt: Christus segnet die Kinder u. s. w., von Faber gemalt. 2) Zwei sehr schöne altdeutsche Gemälde auf Goldgrund, aus A. Dürer's Zeit, Scenen aus der Leidensgeschichte Jesu. 3) Ein Perspectiv-Gemälde von G. Engel. St. Jacobi Kirche: 1) Altarblatt: Christus am Kreuz, von G. Hardorf dem älteren, Copie nach v. Dyck; (war früher in der heil. Geist Kirche). 2) Grablegung Christi, schöne alte Copie nach F. Barocci. 3) Zwei Epitaphien, von Rund gemalt. St. Michaelis Kirche: Altarblatt: Die Auferstehung Christi, vom Professor Heinrich Tischbein in Cassel. Unten im Querefelde, das heil. Abendmahl, von demselben.

Die Deutsch-Reformirte Gemeinde hält ihren Gottesdienst in ihrer Capelle auf dem Valentinskamp; die Französisch-Reformirte in der Köhlgestr. Die hier anwesenden Mitglieder der Englisch-Bischöflichen Kirche halten ihre gottesdienstlichen Versammlungen im Logenstale auf der gr. Drehbahn.

Der Englisch-Reformirte Gottesdienst wird jetzt, nachdem sich die Gemeinde, mit Genehmigung eines stehenden Raths, eine eigene Capelle am Johannishollwerk erbaut hat, in derselben gehalten. Das Haus des Englisch-Reformirten Predigers befindet sich an dieser Capelle.

Der Katholische Gottesdienst ist in der kleinen Michaelis Kirche.

Kornhaus, das, im alten Wandrahm; ein grosses Gebäude von drei Stockwerken, (erbaut im Jahre 1660,) welches jetzt der Hamburgischen Infanterie zur Caserne dient. Die Casernen der Artillerie und Cavallerie befinden sich auf dem Valentinskamp, in dem sogenannten Concerthofe. Der Stall der letztern ist der ehemalige Dragonerstall.

Krankenhaus, das allgemeine, bei der Lohmühle, in der Vorstadt St. Georg. Der Grundstein dieses Denkmals Hamburgischer Mildthätigkeit wurde am 23ten Juni 1821 gelegt, dasselbe den 30ten October 1823 von dem verstorbenen Herrn Pastor Rentzel, als damaligem Prediger der Anstalt, feierlich eingeweiht.

Der Stadt-Baumeister-Adjunctus, Herr Wimmel, hat als Architect, nach vielfältig eingeholtem Gutachten und mit Berücksichtigung der Mängel und Vortrefflichkeiten mancher anderer Krankenhäuser, den Ris entworfen, und den Bau vollendet.

Der Commission lag es ob, für die Ausführung der reiflich überlegten Plane und Anordnungen zu sorgen. An der Spitze stand der Herr Senator Hasse, der dem Kreise seiner regen Thätigkeit leider zu früh entzogen ward. Ihm folgte Herr Senator Schröder als Präses der Commission.

Diese grosse, ursprünglich für tausend Kranke bestimmte, aber jetzt mit einer grösseren Anzahl derselben belegte Anstalt, bildet ein längliches Viereck, dessen hintere, am Wasser liegende Seite offen und nur durch Planken und Stakette befreit ist. Das Administrationshaus ist von den Flügeln durch zwei Aufbauten, die nach dem Hofe führen, getrennt. Die ganze vordere Fronte ist 702 Fuss 8 Zoll, die Quereflügel sind 330 Fuss lang. Jedes Gebäude ist 56 Fuss tief und das Ganze mit Kellern versehen. Das Administrations-Gebäude ist 3 Etagen, die Flügel sind 2 Etagen hoch. Der für die verschiedenen Kranken durch Planken zweckmässig abgetheilt, ungefähr 200,000 Quadratfuss enthaltende Hofplatz wird von den Flügeln und dem Administrations-Gebäude eingeschlossen.

Eine ins einzelne gehende genaue Beschreibung des ganzen Krankenhauses mit seinen Eintheilun-